

# Einsatzmerkblatt für Eisenbahnfahrzeuge



## Vorwort

Mit der Bildung der DB AG am 01.01.1994 ist die behördliche Zuständigkeit für den Brand- und Katastrophenschutz auf die Bundesländer übergegangen. Für die Rettung und Bergung Verletzter sind somit die für die Gefahrenabwehr zuständigen Landesbehörden (Feuerwehr, Rettungsdienst etc.) verantwortlich. Damit auch jeder einzelne Feuerwehrmann schnell und routiniert die Rettung ausführen kann und auch weiß, wie er in Eisenbahnfahrzeuge eindringen kann, wurden die nachfolgenden Einsatzmerkblätter für Eisenbahnfahrzeuge zusammen mit Feuerwehrexperten erstellt. Hieraus ist ersichtlich, wo ein Eindringen, ohne Gefahr für den Retter selbst oder auch für den Betroffenen in den Eisenbahnfahrzeugen, möglich ist.

Von den bei der DB AG zugelassenen Eisenbahnfahrzeugen wurden Einsatzmerkblätter vorerst für folgende 5 Gruppen erstellt:

- a) Diesel - Lok
- b) Diesel - Triebzug
- c) Elektro - Lok
- d) ICE
- e) Reisezugwagen

Im Aufbau sind alle Einsatzmerkblätter gleichermaßen identisch gestaltet, so dass z. B. im Abschnitt 3 immer die Aussage zu „Weiteren Gefahren durch elektrischen Strom“ behandelt wird.

Zum Aufbau der einzelnen Einsatzmerkblätter selbst:

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

1. **Die Voraussetzung** : Hochspannung ( Oberleitung ) abgeschaltet und geerdet, ist bei jedem Einsatz notwendig und damit eine Ausgangsbasis für die Beschreibungen im Abschnitt 3: „Weitere Gefahren durch elektrischen Strom“.
2. **Geltungsbereich: Elektro – Lok der Baureihe : 112 / 114 / 143**  
Hierbei wurden immer mehrere gleichartige Typen von z.B. Loks aber von unterschiedlichen Baureihen zusammen gefaßt, um die Anzahl der Einsatzmerkblätter überschaubar zu halten. Es wurden nur Baureihen mit gleichartigen Merkmalen in einem Einsatzmerkblatt aufgenommen.

### 3. Abschnitt 1 - Fahrzeugaufbau:

Neben der Fahrzeugskizze (Drauf-/Seitenansicht) wird das verwendete Material für Wagenwände und Dach, weitere Besonderheiten bei evtl. einzelnen Baureihen und die besonderen Löschangriffspunkte angesprochen. Darüber hinaus wird in der Ziffer 1.2 für die Elektro – Loks der Baureihen 101 – 185 darauf hingewiesen, dass vor dem Betreten des Lokdaches der Stromabnehmer und die Dachleitung zu erden sind. Diese Erdung wird durch berechnigte Mitarbeiter des Eisenbahnverkehrsunternehmens vorgenommen.

### 4. Abschnitt 2 - Rettungs- und Versorgungsöffnungen:

Der Abschnitt 2 wurde nach Prioritäten gestaffelt. Jede Rettung / Bergung von Verletzten ist immer zuerst durch die Türen der Eisenbahnfahrzeuge zu versuchen, da dies die einfachste und bequemste Methode ist. Die Aufhebung der Türblockierung innen / außen wird beschrieben. Wenn jedoch Türen nicht geöffnet werden können, sollte der nächste Zugriff durch die Fenster erfolgen. Es werden dafür auch die möglichen Werkzeuge angegeben. Beigefügte Bilder unterstützen hierbei den verbalen Text.

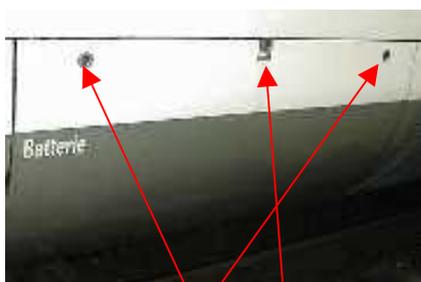
Zum Beispiel bei dem Anstrich „Übergang zum Nachbarwagen“ soll durch das beigefügte Bild der **Beweis** übermittelt werden, dass ein Eindringen über den Doppelwellenbalg / Faltenbalg möglich ist



### 5. Abschnitt 3 – Weitere Gefahren durch elektrischen Strom:

Die Seitenklappe beim ICE bzw. die Schallschürzenklappe beim Diesel-Triebzügen Vt 6xx wird an den Verschraubungen mit dem Vierkant geöffnet (siehe Bild). Anschließend muss der Haltehaken nach oben bewegt werden, um die Klappe ganz zu öffnen. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, ist die Klappe mit dem Spreizer zu öffnen. Mit Ziehen des Batteriesteckers kann die Batterie spannungslos geschaltet werden.

Geschlossene Batterieklappe



Verschraubungen

Haltehaken

Geöffnete Batterieklappe



Gezogener Batteriestecker



#### 6. **Abschnitt 4 – Brennbarkeit der Materialien:**

In der Regel werden schwer entflammbare Materialien der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510 verwendet. Lediglich die älteren Reisezugwagen weisen noch die Brandschutzstufe 1 aus.

**Achtung:** Bei den Elektro – Loks der Baureihen 103 –151 und 112 – 156 sind jedoch Isolationsmaterialien vorhanden, die bei Verbrennung Dioxin freisetzen. Im Einsatzmerkblatt wird darauf hingewiesen.

#### 7. **Abschnitt 5 – Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase:**

In einer Tabelle wird übersichtlich die in den Eisenbahnfahrzeugen vorkommenden Öle, Säuren, das Volumen der Stoffe, die UN-Nr. und die Wassergefährdungsklasse der einzelnen Baureihen benannt.

Eine grundsätzliche Gegebenheit bei Eisenbahnfahrzeugen sind die Luftbehälter. Diese sind mit max. 10 bar geladen. Damit bilden diese Behälter immer ein Gefahrenpotential.

**Achtung:** Unter Hitzeeinwirkung explodierende Luftbehälter stellen bei Bränden die größte Gefahr dar, zumal sie teilweise im Maschinenraum und / oder unter den Fahrzeugen verteilt angeordnet sind.

Desweiteren ist bei den Fahrzeugen immer mit kleineren Mengen von weitere Schmier- und / oder Kühlmittel zurechnen, zusätzlich zu den Mengen die in der Tabelle angegeben sind.

An alle Anwender richten wir die Bitte, die Einsatzmerkblätter in der Praxis zu erproben und die Ergebnisse gesammelt über die Landes – Feuerwehr – Schulen halbjährlich an den Herausgeber dieser Einsatzmerkblätter zu übermitteln.

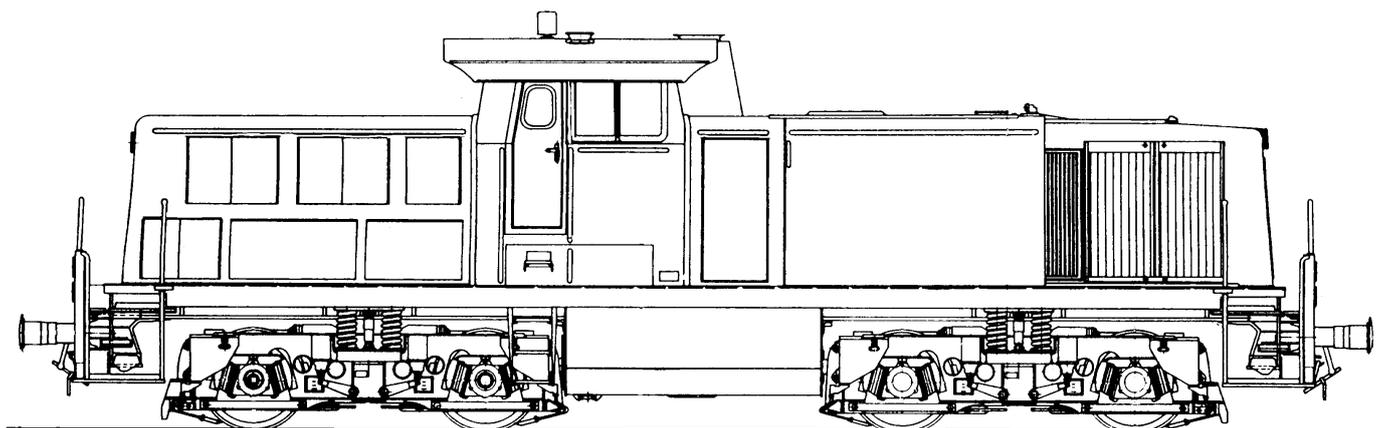
Ansprechpartner für das Land Sachsen-Anhalt:

BKS Heyrothsberge  
Frank Wenzel  
Biederitzer Straße 5  
39175 Heyrothsberge  
Tel.: 039292/61272  
Fax: 039292/61204  
Mail: [frank.wenzel@bks.mi.lsa-net.de](mailto:frank.wenzel@bks.mi.lsa-net.de)

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 204 ÷ 213 und 290 ÷ 298**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

### 1.2 Besonderheiten :

- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Diesel – Motor hinter den Türen bzw. Schiebetüren auf dem Umlauf – längerer Vorbau neben Führerstand

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Seite eine Tür

### ▪ Notausstiege :

Nicht vorhanden

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Nicht vorhanden

**Werkzeug: ---**

### ▪ Fenster :

Frontfensterscheiben - VSG - ( 7mm )

Seitenfensterscheiben - ESG - ( 7mm )

**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

- **Seitenwand unter Fenster :**  
Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet  
Stahlblech mit Profilen

**Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- Batteriespannung : 110 V

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

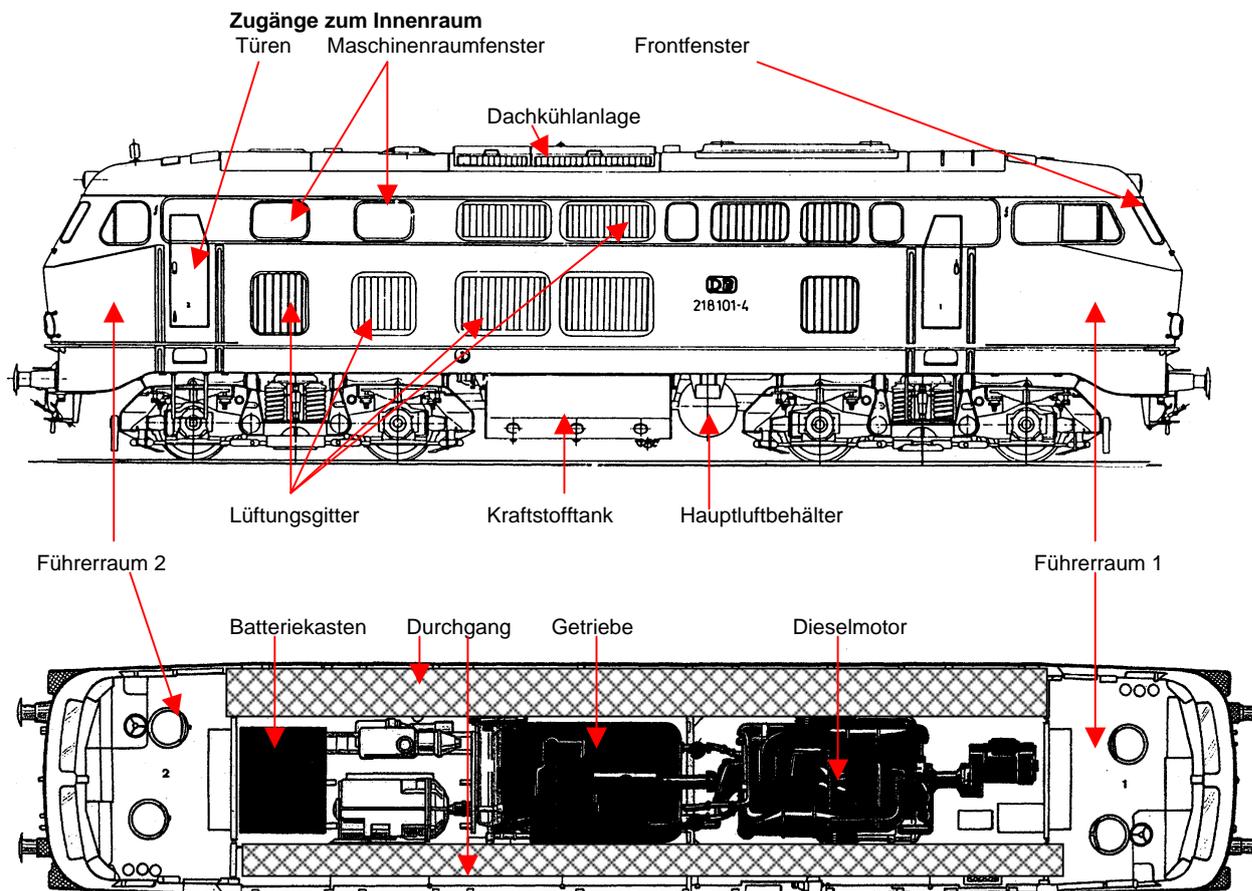
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstofftank	Diesekraftstoff	max. 3320 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 265 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca. 290 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 750 l		WGK 1
Batterie	Elektrolyt	ca. 150 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 1210 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel - Lok der Baureihe : 215 ÷ 218**

**1. Fahrzeugaufbau**



**1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :**

Stahlblech ca. 2mm mit Profilen

**1.2 Besonderheiten :**

- Ein Durchgang verbindet die beiden Führerräume miteinander
- Bei BR 216 : Ein Seitengang ist ein Stumpfgang
- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

**1.3 Besondere Löschangriffspunkte**

Durch seitlichen Lüftungsgitter kann gelöscht werden

**2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )**

▪ **Türen :**

- Jeweils die linke Tür führt **direkt** in den Führerraum.
- Die rechte Tür führt durch den Maschinenraum in den Führerraum

▪ **Notausstiege :**

Nicht vorhanden

- **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Nicht vorhanden  
**Werkzeug: ----**
- **Fenster :**  
Frontfensterscheiben ( 12mm ) und Maschinenraumfensterscheiben  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung :** 110 V
- **Zentrale Energieversorgung :** bis zu 1000 V  
Leistungskondensatoren ( bei BR 218 )

**Achtung :** Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.

**Achtung :** Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen. ( nur bei BR 218 )

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung in Seitenwänden und Dachbereich

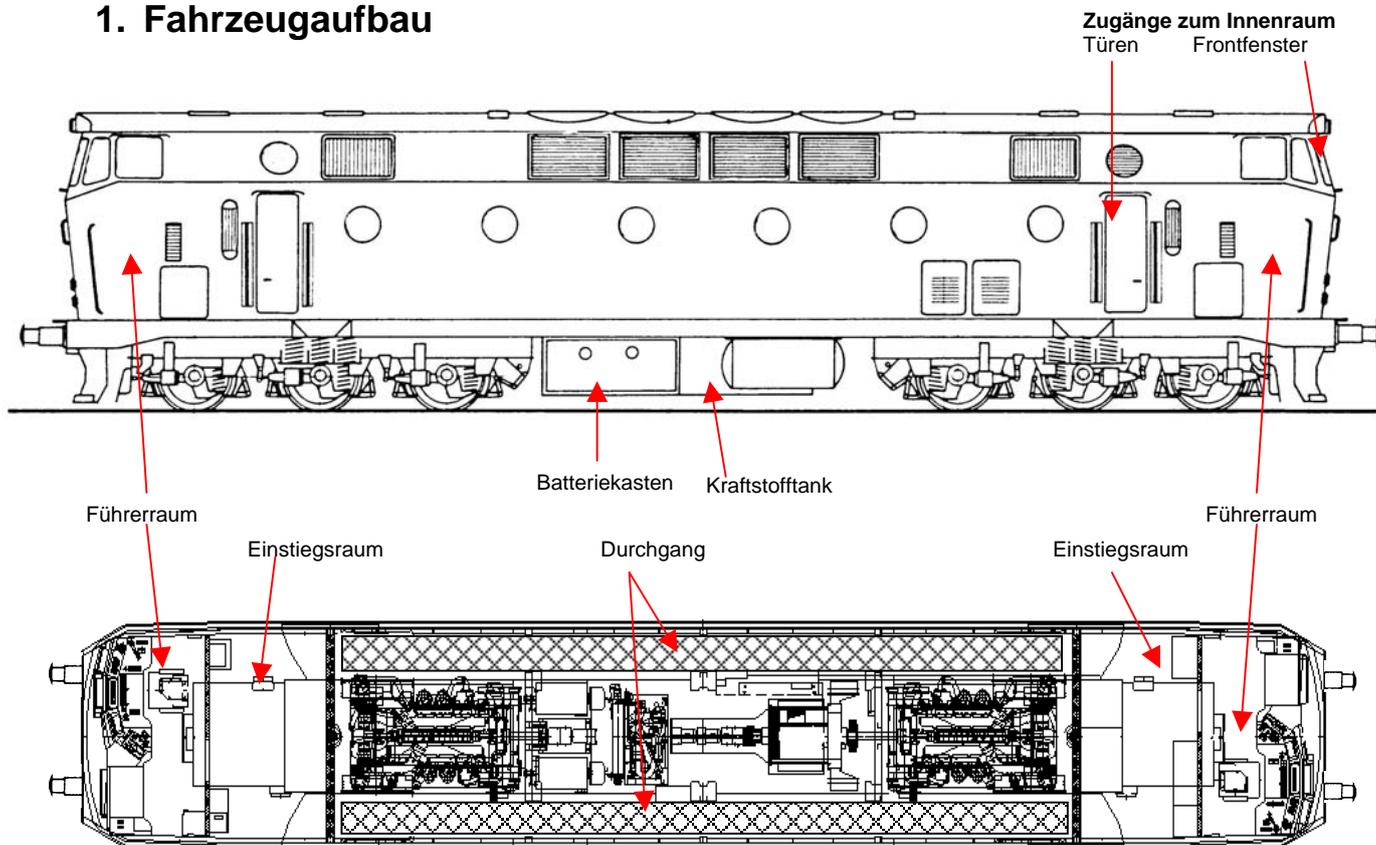
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstofftank	Diesel	max 3150 l	1202	
Dieselmotor	Motoröl	max. 500 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	max. 600 l		WGK 3
Tank	Heizöl	max. 620 l	1202	nur bei BR 215
Batterie	Säure – Füllung	170 l	1830	
Dachkühlanlage	Wasser + Frostschutzmittel	1200 l		WGK 1
Hauptluftbehälter	Druckluft	2 X 400 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 219 ÷ 229**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

### 1.2 Besonderheiten :

- Die Durchgänge haben Zwischentüren und verbinden die beiden Führerräume miteinander
- Die Aussentüren führen durch die Einstiegsräume in den Führerräume
- Die Einstiegsräume haben drei Türen, eine Tür führt in den Führerraum und zwei führen zu den Durchgängen
- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Durch die runden Scheiben an den Fahrzeuglängsseiten kann direkt in den Maschinenraum gelöscht werden.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Seite sind zwei Türen, die in die Einstiegsräume führen

- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden
  - **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Nicht vorhanden  
**Werkzeug: ---**
  - **Fenster :**  
Frontfensterscheiben - VSG - ( 7mm )  
Seitenfensterscheiben - ESG - ( 7mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  - **Seitenwand unter Fenster :**  
Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet  
Stahlblech mit Profilen
- Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- Batteriespannung : 110 V

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

**Achtung :** *Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

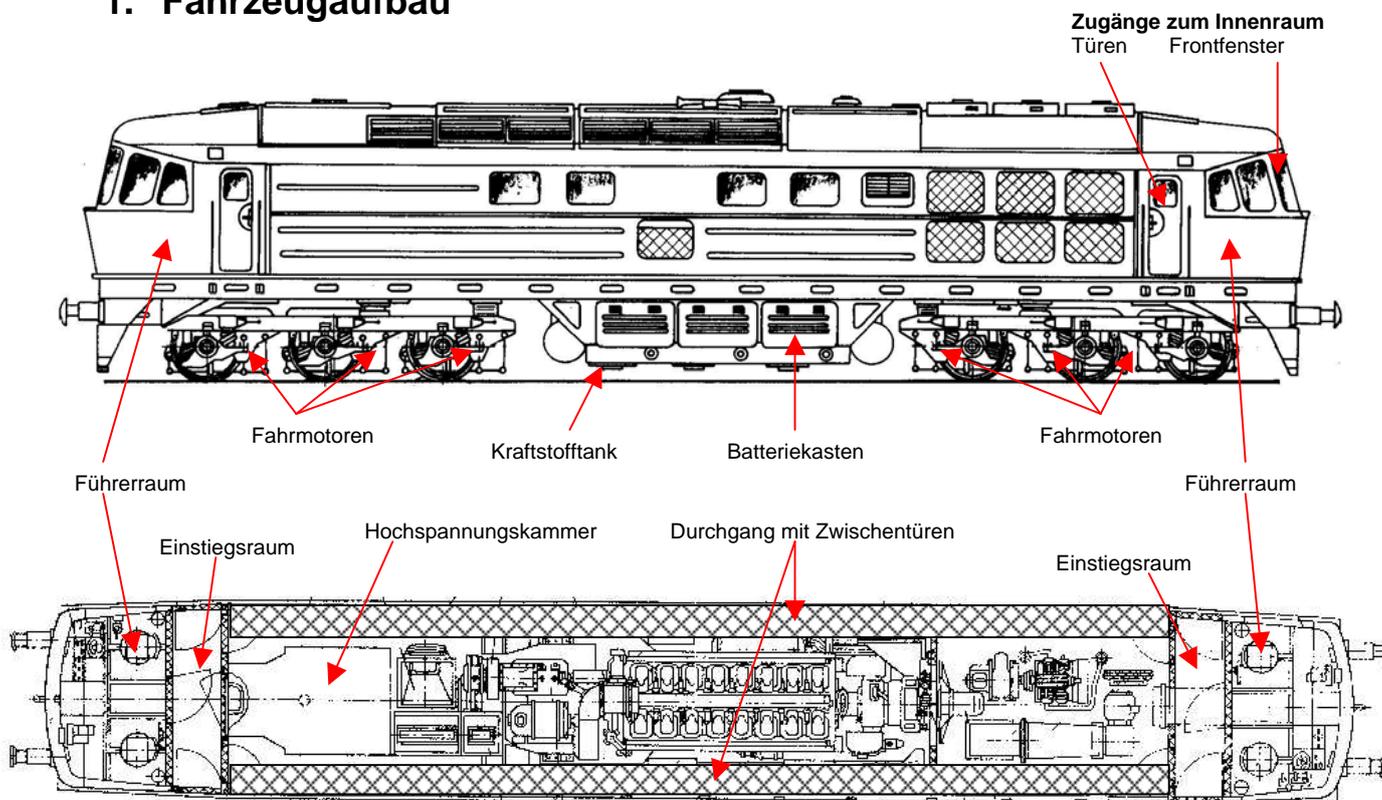
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesekraftstoff	max. 4000 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 420 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca. 300 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 1540 l		WGK 1
Batterie	Elektrolyt	ca. 150 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 1350 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 232 ÷ 241**

**1. Fahrzeugaufbau**



**1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :**

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

**1.2 Besonderheiten :**

- Die Durchgänge haben Zwischentüren und verbinden die beiden Führerräume miteinander
- Die Aussentüren führen durch die Einstiegsräume in den Führerräume
- Die Einstiegsräume haben drei Türen, eine Tür führt in den Führerraum und zwei führen zu den Durchgängen
- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

**1.3 Besondere Löschangriffspunkte**

Durch die Scheiben an den Fahrzeuglängsseiten kann direkt in den Maschinenraum gelöscht werden.

**2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )**

- **Türen :**  
Auf jeder Seite sind zwei Türen, die in die Einstiegsräume führen

- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden
  - **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Nicht vorhanden  
**Werkzeug: ---**
  - **Fenster :**  
Frontfensterscheiben -VSG - ( 7mm )  
Seitenfensterscheiben - ESG - ( 7mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  - **Seitenwand unter Fenster :**  
Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet  
Stahlblech mit Profilen
- Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung : 96 V**

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

**Achtung :** *Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

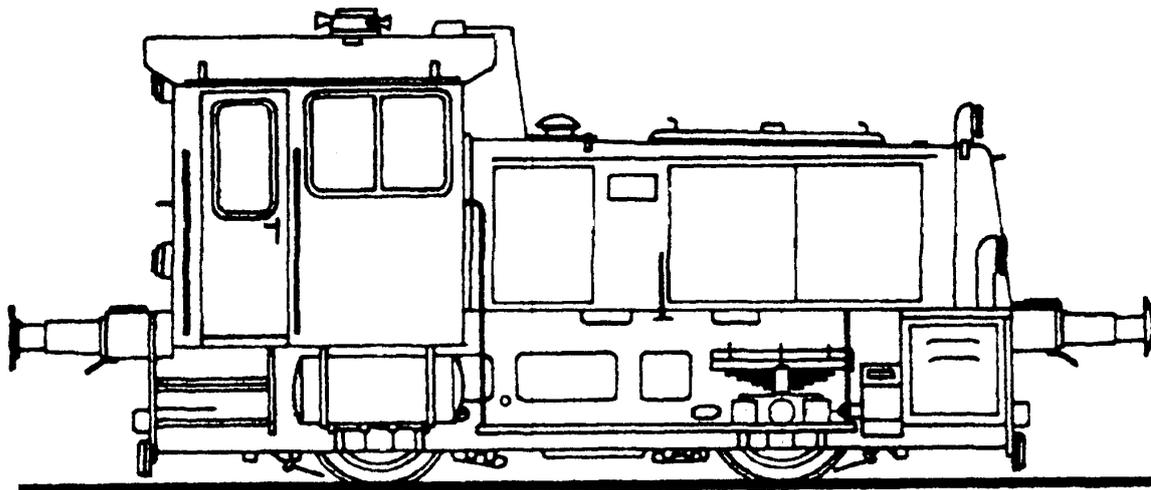
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesekraftstoff	max. 5400 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 980 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 1250 l		WGK 1
Batterie	Elektrolyt	ca. 226 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 1300 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 312 ÷ 335**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

### 1.2 Besonderheiten :

- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Diesel – Motor hinter den Türen auf dem Umlauf – längerer Vorbau neben Führerstand

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Seite eine Tür bzw.  
eine Tür vom rückwärtigen Umlauf

### ▪ Notausstiege :

Nicht vorhanden

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Nicht vorhanden

**Werkzeug: ---**

### ▪ Fenster :

Frontfensterscheiben - VSG - ( 7mm )

Seitenfensterscheiben - ESG - ( 7mm )

**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

- **Seitenwand unter Fenster :**  
Stahlblech mit Profilen  
Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet

**Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- Batteriespannung : 24 V

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

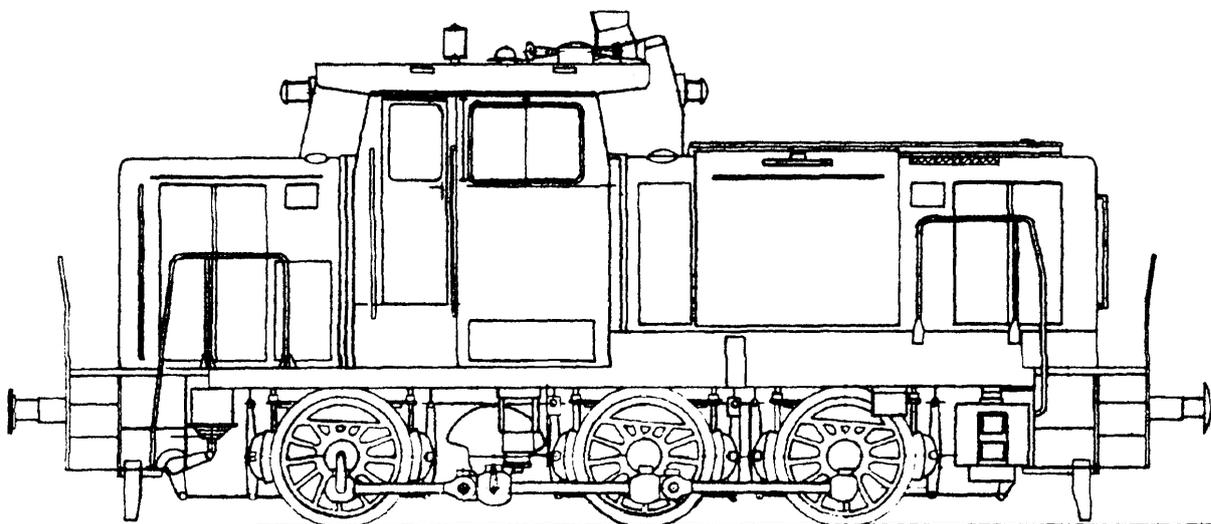
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesekraftstoff	max. 500 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 80 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca. 120 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 200 l		WGK 1
Batterie	Säure - Füllung	ca. 8 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 550 l		bis 8 bar

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 344 ÷ 347 und 360 ÷ 365**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

### 1.2 Besonderheiten :

Keine

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Diesel – Motor hinter den Türen auf dem Umlauf – längerer Vorbau –

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Seite eine Tür

### ▪ Notausstiege :

Nicht vorhanden

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Nicht vorhanden

**Werkzeug: ---**

### ▪ Fenster :

Frontfensterscheiben - VSG - ( ca. 7mm dick )

Seitenfensterscheiben - ESG - ( ca. 7mm dick )

**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

- **Seitenwand unter Fenster :**  
Stahlblech mit Profilen; Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet

**Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- Batteriespannung : 24 V bzw. 110 V

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

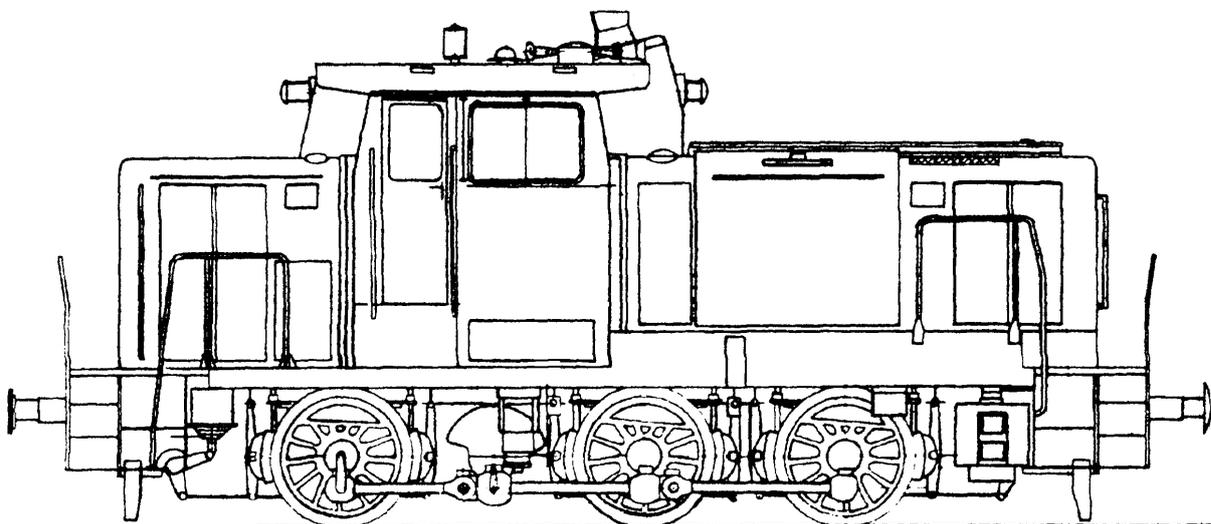
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesekraftstoff	max. 2100 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 160 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca. 270 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 635 l		WGK 1
Batterie	Elektrolyt	ca. 150 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 1110 l		bis 8 bar

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Lok der Baureihe : 344 ÷ 347 und 360 ÷ 365**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl : Profile mit Blechbeplankung

### 1.2 Besonderheiten :

- Der laufende Dieselmotor kann mittels Nottaster "DM aus" im Führerraum gestoppt werden.

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Diesel – Motor hinter den Türen auf dem Umlauf – längerer Vorbau –

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Seite eine Tür

### ▪ Notausstiege :

Nicht vorhanden

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Nicht vorhanden

**Werkzeug: ---**

### ▪ Fenster :

Frontfensterscheiben - VSG - ( 7mm )

Seitenfensterscheiben - ESG - ( 7mm )

**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

- **Seitenwand unter Fenster :**  
Stahlblech mit Profilen; Seitenwand unterm Fenster mit Isolier – und Schallschutzmaterial ; teilweise sind dort auch Heizkörper angeordnet

**Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung : 24 V bzw. 110 V**

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Entdröhnbeschichtung

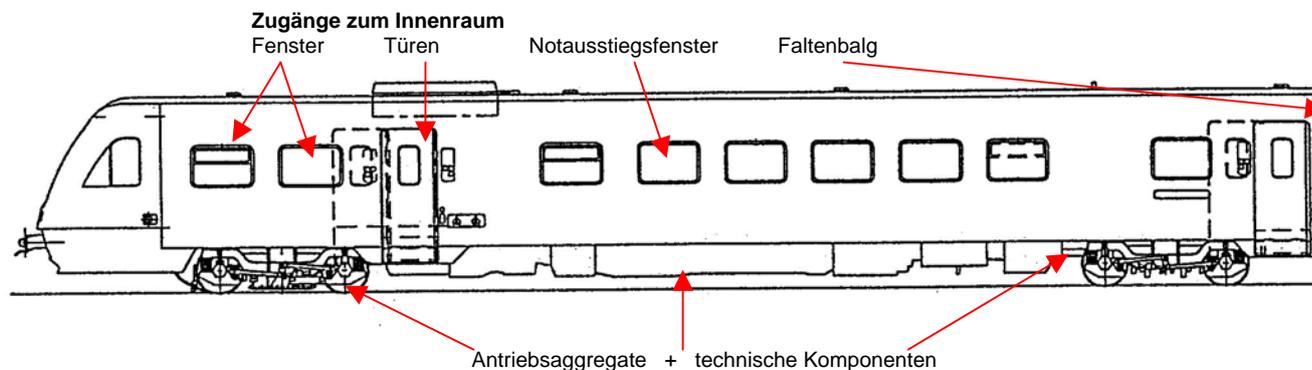
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesekraftstoff	max. 2100 l	1202	
Dieselmotor	Motorenöl	ca. 160 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca. 270 l		WGK 3
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	ca. 635 l		WGK 1
Batterie	Elektrolyt	ca. 150 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	ca. 1110 l		bis 8 bar

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Triebzug der Baureihe 610 / 611 / 612**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Aluminium – Hohlprofile

### 1.2 Besonderheiten

- Triebzug aus 2 Triebwagen fest gekuppelt
- 4 Triebzüge können miteinander gekuppelt sein
- Laufende Dieselmotoren mittels Abstellschalter stoppen

### 1.3 Besondere Löschangriffe

Dieselmotor u. Flüssigkeitsgetriebe ( **unterflur** ) sind seitlich durch hochklappbare Schallschürzenklappen verdeckt.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen:

Schwenkschiebetüren an beiden Wagenenden links u. rechts

**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

### ▪ Von innen:

#### VT 610:

1. Notentriegelungshebel am Türholm betätigen
- Tür mit Handhebel entriegeln und aufschieben

#### VT 611/612:

1. Notentriegelungshebel am Türholm betätigen
2. Sofort nach Entweichen der Schließluft, Notgriff am Türholm ziehen und Tür aufschieben

### ▪ Von außen:

#### VT 610:

1. Bordnetzbatteie durch Hauptschalter ausschalten (neben Batterie)
2. Außentüren mit dem Handhebel im Türblatt. entriegeln und aufschieben

#### VT 611/612:

1. Tür mit Vierkant abschließen und nach kurzer Wartezeit wieder aufschließen
2. Sofort nach Entweichen der Schließluft, Notgriff am Türholm ziehen und Tür aufschieben



Innen



Außen

### ▪ Notausstiege:

**4 Notausstiegsfenster** in jedem Wagen mit Ausreißgummiprofil;  
**nur von innen bedienbar**

- **Übergang zum Nachbarwagen:**  
 Faltenbalg (einwandig) ist zwischen den Alu-Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser**
  
- **Fenster:**  
 Seitenfensterscheiben Feste Isolierglasscheiben mit Kippoberteil ( 15 mm )  
 Frontscheibe 3-fach-Verbundglas ( 14 mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  
- **Seitenwand: ( Gesamtwandstärke: 80 bis 100 mm )**  
 Alu-Hohlkammer-Strangpreßprofil ( 30 mm )  
 Isolation ( 40 mm )  
 GFK-Verkleidung innen ( 3 mm )

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 24V**  
 Versorgungsspannung 400V/3AC nur bei Dieselmotorlauf

**Achtung : Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.**

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechen der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
 Die Kabel haben eine größtenteils PVC-haltige Isolierung  
 Die Wandisolierung besteht aus einem sogenanntem PVC-Sandwich-Aufbau

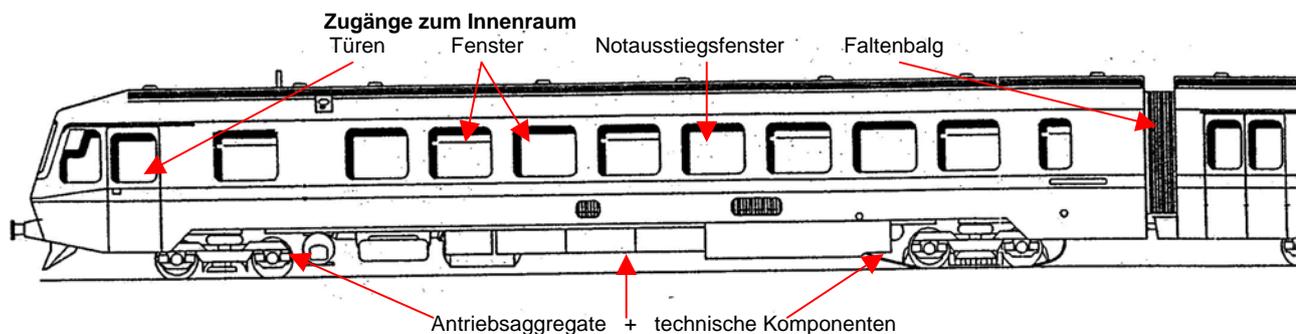
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen je Fahrzeug	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesel	1450 l	1220	
Heizölbehälter	Heizöl			
Dieselmotor	Motoröl	240 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	240 l		WGK 3
Batterie	Säure – Füllung	ca.40 l	1830	
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	250 l		WGK 1
Heizkreislauf		250 l		WGK 1
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l/Beh.		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Klimaanlage	Kältemittel 134a	Unter 20 kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Triebzug der Baureihe 614 / 624 / 634 u. 627 / 628**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches:

Stahlgerippe mit Stahlblechung

### 1.2 Besonderheiten:

**BR 614/624/634:** Bestehen jeweils aus 2 Endtriebwagen mit einem Mittelwagen  
2 Triebzüge können miteinander gekuppelt sein

**BR 627:** Einteilig, kann mit weiteren 627 oder 628 gekuppelt sein

**BR 628:** Triebwagen+Steuerwagen fest gekuppelt, kann mit weiteren VT 628 oder 627 gekuppelt sein.

Laufende Dieselmotoren mittels Abstellschalter stoppen

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Dieselmotor und Flüssigkeitsgetriebe ( **unterflur** ) durch hochklappbare Schallschürzen verdeckt

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen:

Schwenkschiebetüren, druckluftbetätigt,

**Bei BR 614/624/634:** Am Kurzkuppelende und zwischen den Drehgestellen links u. rechts,

**Bei VT 627/628 :** Am Führerraumende beidseitig und am Kurzkuppelende nur einseitig diagonal angeordnet

### **Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

**Von innen:**

1. Notentriegelungshebel am Türholm betätigen
2. Tür mit Handhebel entriegeln und aufschieben

**Von außen:**

1. Bordnetzatterie durch Hauptschalter ausschalten (neben Batterie)
2. Außentüren mit dem Handhebel im Türblatt entriegeln und aufschieben

### ▪ Notausstiege:

**BR 614/624/634:** Öffnungsfähige Fenster: Übersetzfenster

**BR 627/628:** Feste Seitenfenster mit Kippfenster oben.

**4 Notausstiegswenster** in jedem Wagen mit Ausreißgummiprofil;  
**nur von innen bedienbar**

- **Übergang zum Nachbarwagen:**  
 Faltenbalg bzw. Gummiwand (ein- bzw. doppelwandig) ist zwischen den Alu-Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**
  
- **Fensterscheiben:**  
**Bei BR 614/624/634:** Feste Isolierglasscheiben mit Fallfenster (15 mm )  
**Bei BR 627/628:** Feste Isolierglasscheiben mit Kippoberteil ( 15 mm )  
**Bei allen BR: Frontscheibe** mit 2-fach-Verbundglas ( 10 mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  
- **Seitenwand: ( Gesamtwandstärke : 50-70 mm )**  
 Stahlblech ( 1,5 mm )  
 Isolation ( 40 mm )  
 GFK-Verkleidung innen ( 3 mm )

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder -decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 24 bzw. 110 V :**  
 Batterieschaltkasten mit Aufschrift "Batterie" öffnen und dort den Batterieschalter ausschalten.

**Achtung : Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.**

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechen der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
 Die Kabel haben eine größtenteils PVC-haltige Isolierung  
 Die Wandisolierung besteht aus einem sogenanntem PVC-Sandwich-Aufbau

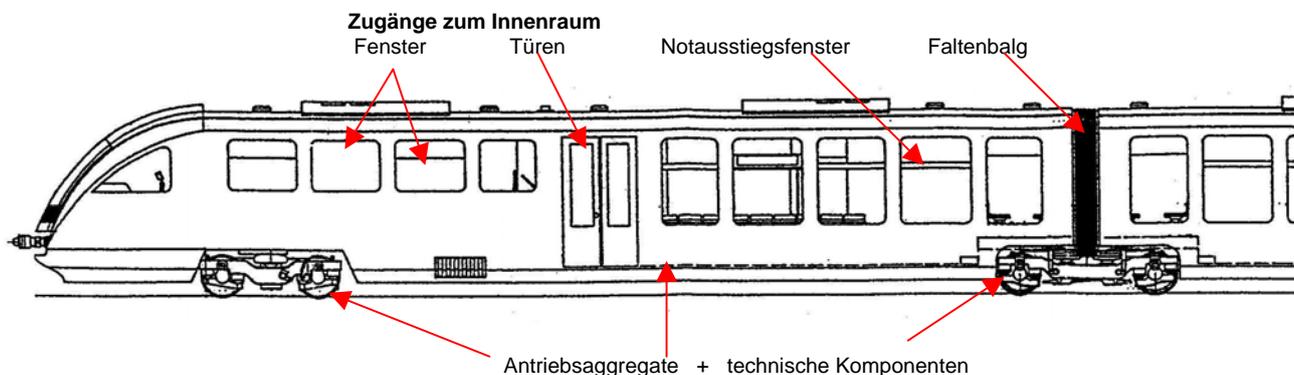
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen je Zug	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoff-/Heizölbehälter	DK/Heizöl		1220	
BR 624 / 624 / 634		2x 800 l		
BR 627 / 628		1250 l		
Dieselmotor	Motoröl/	2x 240 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	240 l		WGK 3
Batterie	Säure – Füllung	ca.80 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l/Beh		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Kühlanlage	Wasser mit Frostschutzmittel	2x 250 l		WGK 1
Heizkreislauf	Wasser mit Frostschutzmittel	1x 300 l		WGK 1

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Diesel – Triebzug der Baureihe 640 / 641 / 642 / 643 / 644 / 646 / 650**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches:

Aluminium-Hohlprofile  
Stahlgerippe mit Stahlblech bzw.  
Stahlgerippe mit GFK-Platten

### 1.2 Besonderheiten:

**BR 640, 641 und 650:** Sind Einzeltriebwagen,  
nur die **BR 650** können untereinander gekuppelt werden

**BR 642:** Ist zweiteilig und über Drehgestelle gekuppelt.

**BR 643 und 644:** Sind dreiteilig, über Drehgestelle gekuppelt.

**BR 646:** Ist dreiteilig, mit einem Maschinenwagen in der Mitte.

**BR 644 und 646:** Haben dieselelektrischen Antrieb.

Laufende Dieselmotoren mittels Abstellschalter stoppen

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Dieselmotor und Flüssigkeits- bzw. Schaltgetriebe (**unterflur**) bzw. Generator sind durch abnehmbare Schallschürzen verdeckt.

**BR 646:** Hat die Maschinenanlage **überflur** zwischen den Fahrgasträumen.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen:

Schwenkschiebetüren, elektromotorisch betätigt  
**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

**Von innen:**

1. Notentriegelungshebel am Türholm betätigen
2. Tür von Hand aufschieben

**Von außen:**

1. Notentriegelungshebel rechts der Tür betätigen
2. Tür von Hand aufschieben.

### ▪ Notausstiege:

**4 Notausstiegfenster**, z.T. in jedem Wagen, mit Ausreißgummiprofil  
**nur von innen bedienbar**

- **Übergang zum Nachbarwagen:**  
Faltenbalg doppelwandig ist zwischen den Alu - Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**
- **Fensterscheiben:**  
Feste Isolierglasscheiben mit Kippoberteil ( 15 mm )  
**BR 642:** Feste Verbundglasscheiben mit Kippoberteil ( 7 mm )  
**Bei allen BR: Frontscheibe:** 2-fach-Verbundglas ( 10 mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
- **Seitenwand: ( Gesamtwandstärke: 50-70 mm )**
  - Aluminium-Hohlprofil (z.T.) ( 30 mm )
  - Stahlblech (z.T.) ( 1,5 mm )
  - Isolation ( 40 mm )
  - GFK-Verkleidung innen ( 3 mm )
  - GFK-Verkleidung außen (z.T.) ( 3 mm )

**Achtung :** *Eindringen durch Wagenwand, -boden oder -decke ist sehr zeitaufwendig*

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

Batteriespannung 24 V

**Achtung :** *Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.*

**Achtung :** *Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.*

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechen der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.

Die Kabel haben eine größtenteils PVC-haltige Isolierung

Die Wandisolierung besteht aus einem sogenanntem PVC-Sandwich-Aufbau

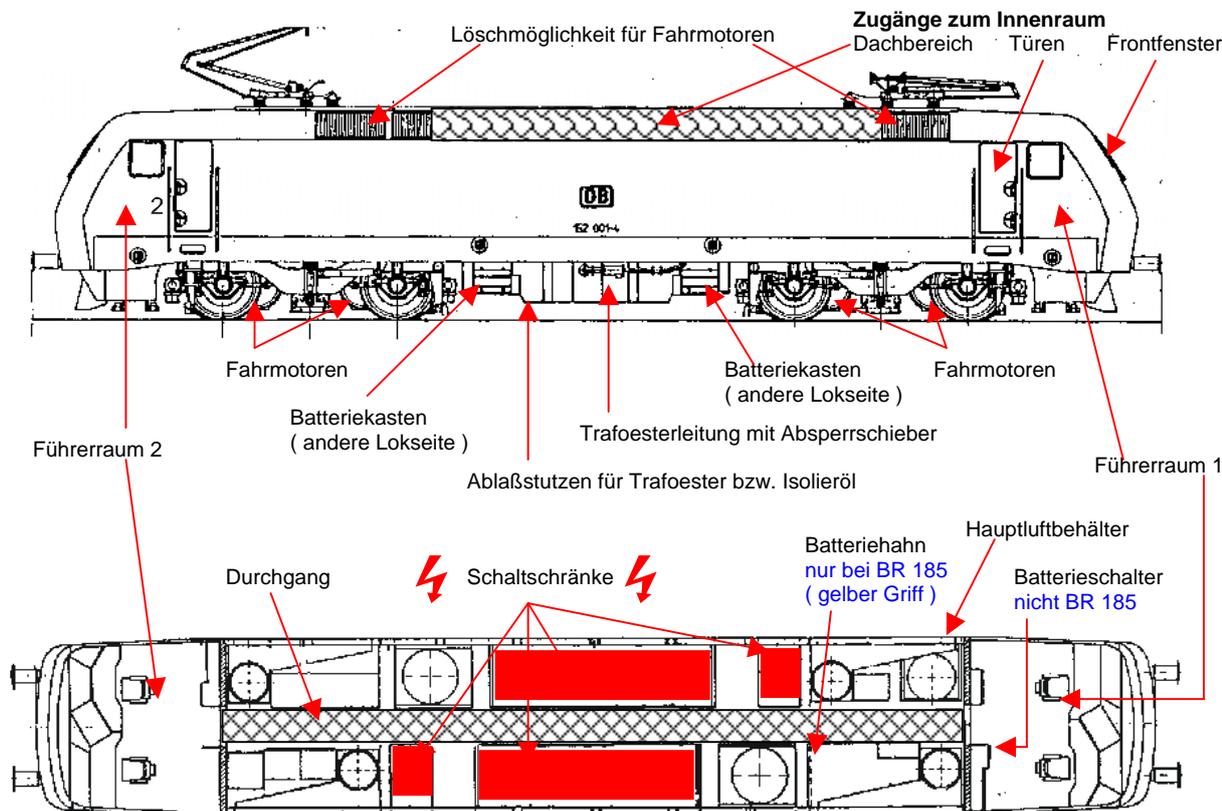
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen je Fahrzeug	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Kraftstoffbehälter	Diesel	500 l	1220	
Heizölbehälter	Heizöl			
Batterie	Säure – Füllung	ca.20 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l/Beh.		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Dieselmotor	Motoröl	ca.90 l		WGK 3
Getriebe	Getriebeöl	ca.150 l		WGK 3
Kühlanlage + Heizkreislauf	Wasser mit Frostschutzmittel	150 l		WGK 1
Klimaanlage	Kältemittel 134a	unter 20 kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Elektro – Lok der Baureihe : 101 / 120 / 145 / 146 / 152 / 182 / 185**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl – oder Aluminiumblech ca. 4mm

### 1.2 Besonderheiten :

- Eindringen in den Maschinenraum nur über Dachbereich
- **Nur bei BR 182:** Aussentüren führen durch den Maschinenraum in den Führerraum
- **Nur bei BR 182:** Fluchtluke im Führerraum nur von innen **öffnungsfähig**

- Bei allen im Geltungsbereich aufgeführten Lokomotiven ist vor dem Betreten des Lokdaches der Stromabnehmer und die Dachleitung zu erden

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Bei Fahrmotorbränden kann durch die Lüftungsgitter in Bereich der Dachschrägen gelöscht werden.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

- **Türen :**  
Auf jeder Seite sind zwei Schwenktüren
- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden

- **Übergang zum Nachbarwagen :**

Nicht vorhanden

**Werkzeug: --**

- **Fenster :**

Frontfensterscheiben VSG ( ca. 15mm )

Seitenfenster nicht zur Rettung geeignet

**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 110 V :**

- Durch Abschalten der Batterie mittels Batterieschalter ( **Stellung „0“** )

Batterieschalter ist an der Rückwand im Führerraum 1

So läßt sich die gesamte Lok spannungslos ( nicht die Schaltschränke ) schalteten

**Nur bei BR 185:** Ist der Batterieschalter am Luftgerüst im Maschinenraum

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

- **Bei BR 120 :** Kabel haben größtenteils PVC – haltige Isolierungen

- Bei allen anderen Lokomotiven sind sämtliche Kabelisolierungen aus halogenfreiem Material. Daher besteht im Brandfall **keine Gefahr der Dioxinbildung**

### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

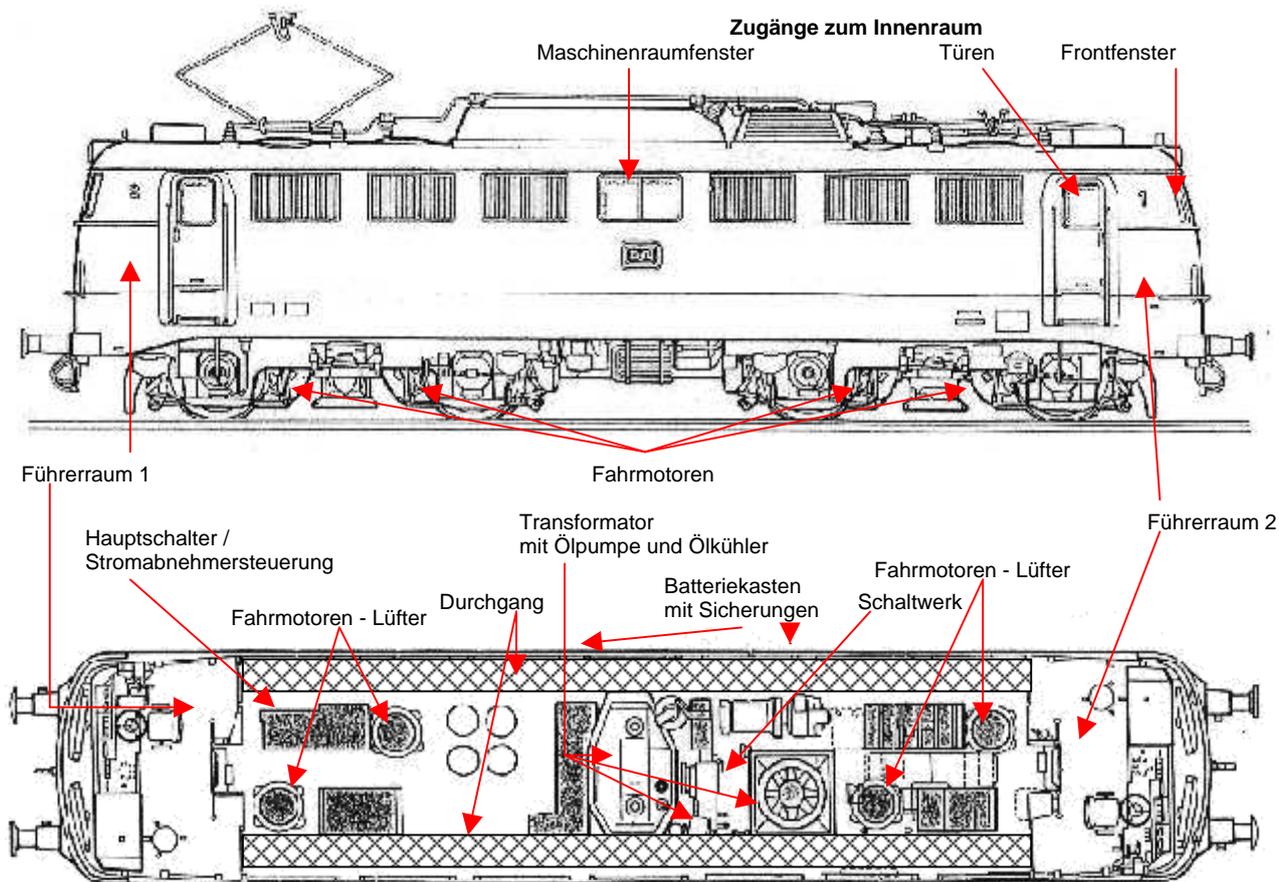
	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Transformator BR: 101	Trafoester	2000 l		WGK : 0
BR: 120	Trafoester	3100 l		WGK : 0
BR: 145 / 146	Trafoester	1850 l		WGK : 0
BR: 152 / 185	Trafoester	2500 l		WGK : 0
BR: 182	Trafoöl	2500 l		WGK : 0
Batterie	Säure – Füllung	ca. 70 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft			max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
BR: 101		2 X 400 l		Unter der Lok
BR: 120		800 l		Unter der Lok
BR: 145 / 146 / 152 / 182		800 l		
BR: 185		2 X 300 l ; 1 X 180 l		

Weitere Schmier – und Kühlmittel sind geringen Mengen im Fahrzeug enthalten

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Elektro – Lok der Baureihe : 103 / 110 / 113 / 139 / 140 / 141 / 151**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahlblech mit Profile ca. 4mm

### 1.2 Besonderheiten :

- Die Durchgänge verbinden die Führerräume miteinander
- Nicht alle Baureihen sind äußerlich und im Maschinenraum gleichartig, u.a. können die Anzahl der Lüftungsgitter und der Fenster variieren.

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Bei Fahrmotorenbränden kann **nur** durch die Revisionsklappen der Fahrmotor – Lüfter mit Wasser gelöscht werden. Die Revisionsklappen befinden sich am Schacht des Fahrmotor – Lüfter im Maschinenraum.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

- **Türen :**  
4 Türen ; zwei je Seite
- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden

- **Übergang zum Nachbarwagen :**

Nicht vorhanden

**Werkzeug: ----**

- **Fenster :**

Frontfensterscheiben ( 12mm )

Auf der Seite jeweils ein Maschinenraumfenster

In den Türen jeweils ein Fenster

**Werkzeug: Feuerwehrraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

- **Seitenwand unter Fenster :**

Seitenwand unterm Fenster im Maschinenraum :

Stahlblech mit Profilen ca. 2mm

Hinter den Fenster befinden sich jeweils der Durchgang zwischen den beiden Führerräumen

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung : 110 V**

Abschalten der Batterie durch Ziehen der Sicherungen ( 2 Stück ) neben dem Batteriekasten ( außen , an der Fahrzeuglängsseite )

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Teilweise elektrische Verkabelung mit PVC – Isolierung. **Achtung Dioxingefahr**

### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

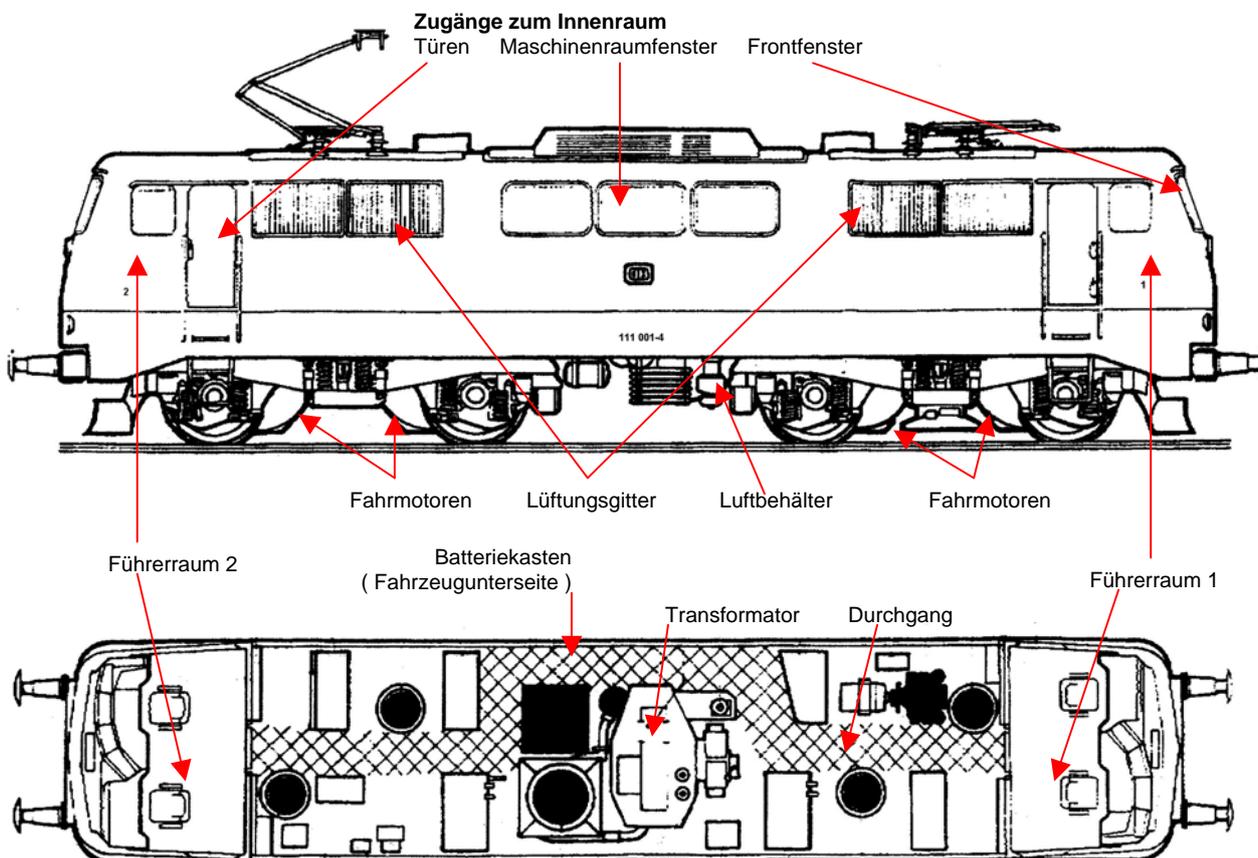
	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Transformator BR: 103	Trafoöl	ca. 2600 kg		WGK : 1
BR: 110 / 113	Trafoöl	1500 kg		WGK : 1
BR: 139 / 140	Trafoöl	2090 kg		WGK : 1
BR: 141	Trafoöl	1080 kg		WGK : 1
BR: 151	Trafoöl	2250 kg		WGK : 1
Batterie	Säure – Füllung	ca. 60 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft			max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
BR: 103 / 110 / 113		2 X 400 l		unter der Lok
BR: 139 / 140		100 l		
BR: 141		2 X 300 l		unter der Lok
BR: 151		2 X 800 l		unter der Lok

Weitere Schmier – und Kühlmittel sind geringen Mengen im Fahrzeug enthalten

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Elektro – Lok der Baureihe : 111 / 181**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

**Bei BR 111:** Dach : Alu – Blech ; Seiten : Stahlblech ( alles ca. 2mm )

**Bei BR 181:** Stahlblech ( ca. 2mm )

### 1.2 Besonderheiten :

- Durchgang verbindet die beiden Führerräume seitlicher Führung neben dem Transformator miteinander

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Bei Fahrmotorenbränden kann durch die seitlichen Lüftungsgitter gelöscht werden

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

- **Türen :**  
Führerraumtüren
- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden

- **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Nicht vorhanden  
**Werkzeug: ----**
- **Fenster :**  
Frontfensterscheiben ( 16mm dick ) und Maschinenraumfensterscheiben  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- Batteriespannung : 110 V

**Achtung :** Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.

**Achtung :** Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Entdröhnbeschichtung in Seitenwänden und Dachbereich  
Die Kabel haben PVC – haltige Isolierung

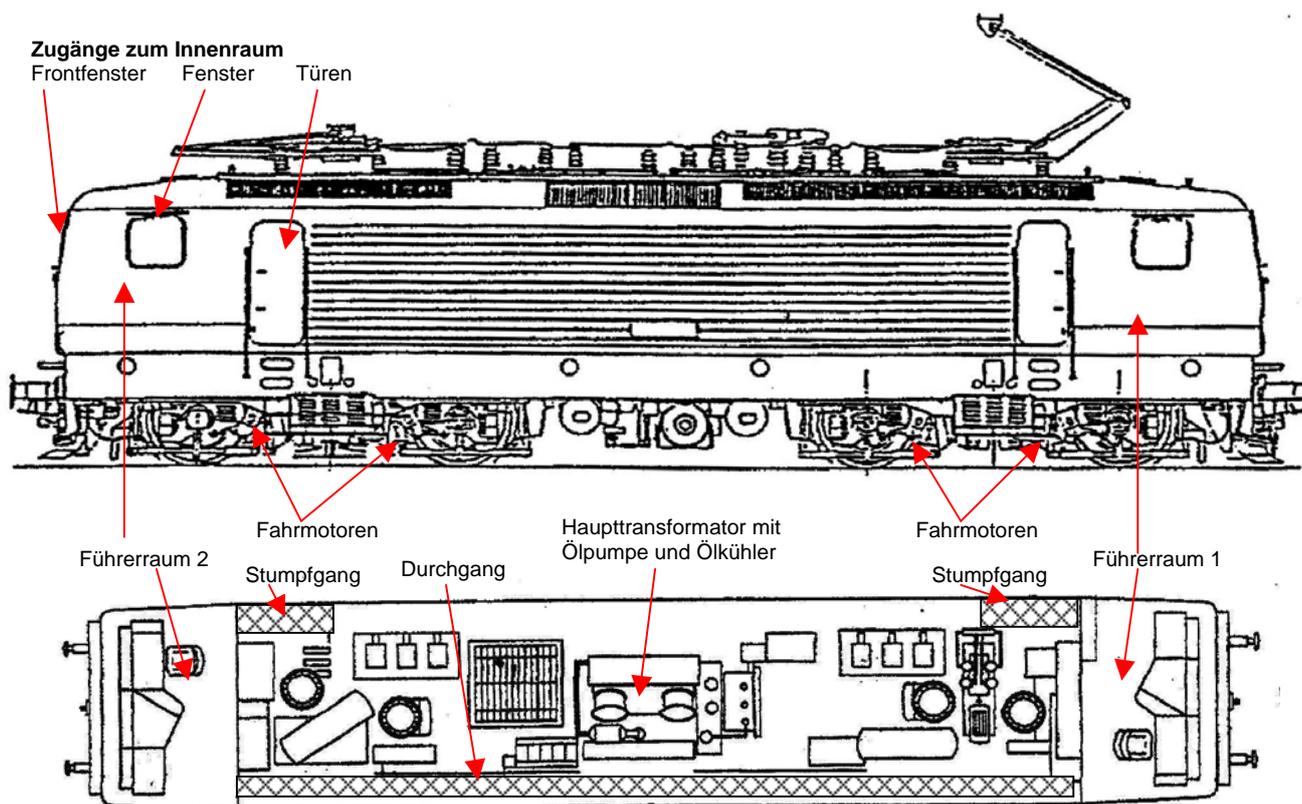
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Transformator BR: 111	Trafoöl	2200 l		WGK : 1
BR: 181	Trafoöl	2400 l		WGK : 1
Batterie	Säure – Füllung	ca. 60 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft			max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
BR: 111		800 l		unter der Lok
BR: 181		800 l		unter der Lok

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Elektro – Lok der Baureihe : 112 / 114 / 143 / 150 / 155 / 156**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahl: Profile mit Blechbeplankung ( ca. 2mm )

### 1.2 Besonderheiten :

- Durch einen **einseitigen** Durchgang sind die beiden Führerräumen miteinander verbunden.

Auf der anderen Fahrzeugseite befinden sich **nur** Stumpfgänge

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

**Bei BR 150:** Bei Fahrmotorenbränden kann durch die Revisionsklappen der Fahrmotorenlüfter gelöscht werden. Die Revisionsklappen befinden sich am Schacht des Fahrmotorenlüfters im Maschinenraum.

**Bei BR 155:** Fahrmotorenbränden können vom Maschinenraum aus, direkt in die oben offenen Fahrmotor – Luftansaugung gelöscht werden.

**Bei anderen BR:** Fahrmotorbränden können unmittelbar durch die Entlüftungsschlitze der Fahrmotoren gelöscht werden.

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

4 Türen, zwei je Seite

- **Notausstiege :**  
Nicht vorhanden
- **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Nicht vorhanden  
**Werkzeug: ---**
- **Fenster :**  
Frontfensterscheiben aus VSG ( 2x 8mm bis max. 19mm )  
Seitlich jeweils ein bzw. zwei Maschinenraumfensterscheiben  
In den Türen je ein Fenster, teilweise öffnungsfähig  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung : 110 V**  
Abschalten der Batterie durch Ziehen der Sicherungen ( 2 Stück )
  - **Bei BR 150:** Die Sicherungen sind im Maschinenraum ( **schwer zugänglich** )
  - **Bei BR 112 , 114 , 143 , 155 , 156:** Die Sicherungen sind hinter Klappe neben dem Batteriekasten

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Die Kabel haben PVC – haltige Isolierung – Achtung **Dioxingefahr**  
Insbesondere **bei BR 112 , 143 und 156** GFK – Teile der Führerpulte und  
Luftansaugschächte ( schwer entflammbar, jedoch **brennbar** ) – Achtung **Dioxingefahr**  
**Bei allen Lok:** Montageleisten bzw. Hilfsrahmen der Verkleidungsteile aus Holz und  
harzgebundene Verkleidungsteile insbesondere im Führerraum sowie an den Gerätetafen

### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

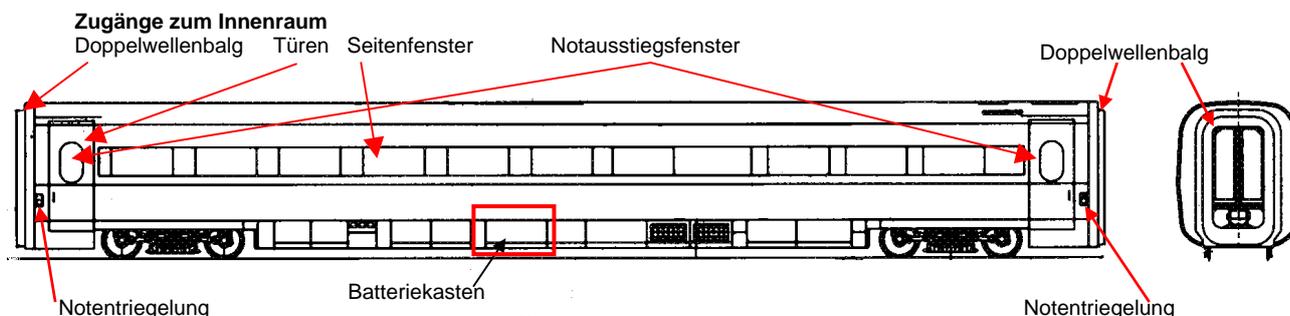
	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Transformator BR: 112, 114, 143	Trafoöl	1100 l		WGK : 1
BR: 150	Trafoöl	2400 l		WGK : 1
BR: 155, 156	Trafoöl	2300 l		WGK : 1
Batterie BR 112, 114, 143, 155, 156	Säure – Füllung	ca. 48 l	1830	
BR: 150	Säure – Füllung	ca. 60 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft			max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
BR: 112, 114, 143		1100 l		
BR: 150		900 l		
BR: 155		1400 l		
BR: 156		1440 l		

Weitere Schmier – und Kühlmittel sind in geringen Mengen im Fahrzeug enthalten.

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: ICE – Mittelwagen der Baureihe : 801 bis 804  
805 bis 808**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Aluminium – Hohlprofile

### 1.2 Besonderheiten :

- Triebzug vorn und hinten je ein Triebkopf / Steuerwagen
- Restaurantwagen ( beim ICE 1 mit erhöhtem Dach ) , ohne Einstiegstüren, 1 Ladetür je Seite
- Service – Wagen mit Zugbegleiter – Abteil und Behinderten – Einrichtungen

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Keine

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

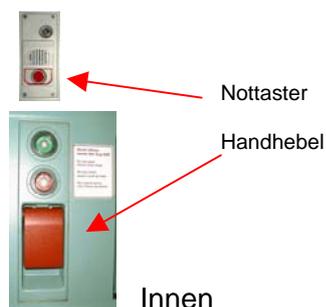
### ▪ Türen :

Druckdichte Schwenkschiebetüren an dem Wagenenden, je Seite 2 Stck.

**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

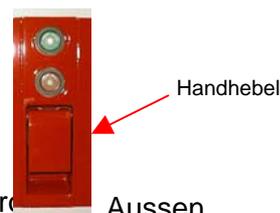
#### Von Innen :

1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken
2. Darunterliegenden Handhebel ziehen
3. Tür am Türgriff von Hand verschieben



#### Von Außen :

1. Batteriestecker ( siehe Punkt 3 ) im Batteriekasten ( einseitig ) ziehen
2. Außentüren mit den roten Handhebel neben der Tür entriegeln
3. Tür von Hand verschieben



### ▪ Notausstiege :

Notausstiegsfenster in jeder Außentür mit Ausreißgummiprofil  
**nur von innen bedienbar**

- **Übergang zum Nachbarwagen :**  
Doppelwellenbalg ( zweiwandig ) ist zwischen den Alu – Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**



- **Fenster :**  
Seitenfensterscheiben – VSG – ( 37mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
- **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke : 90 bis 125 mm )**  
Alu — Hohlkammer – Strangpreßprofil ( 16 mm )  
Isolation ( 40 – 60 mm )  
GFK – Verkleidung ( 3 mm )

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 110 V :**  
Das Abschalten der Batterie ist nur durch Ziehen des Batteriesteckers möglich.  
Der Batteriestecker befindet sich hinter der Seitenklappe mit der Aufschrift "Batterie"  
Die Seitenklappe wird an den Verschraubungen mit dem Vierkant geöffnet  
Beide Verschraubungen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.  
Mittigen Haltehaken hochdrücken und Klappe absenken  
Linker Hand befindet sich der Batteriestecker; am Griff anfassen und herausziehen



Geöffnete Batteriekastenklappe

Gezogener Batteriestecker

### 4. Brandmaterialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Die Isolierung besteht aus einem sogenanntem PVC – Sandwich – Aufbau

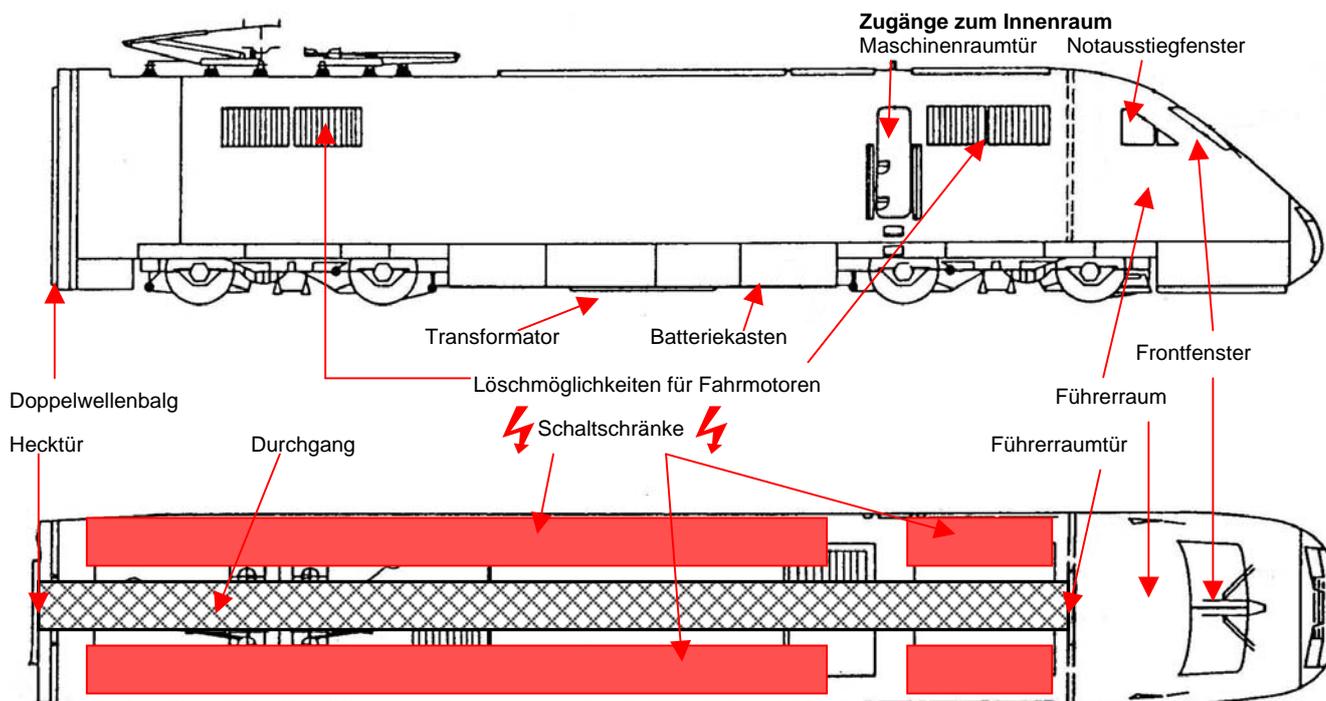
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Batterie	Säure – Füllung	bis zu 105 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l		max. 10 bar in mehrere Behälter / Leitungen
Klimaanlage	Kältemittel 134a	unter 20 Kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: ICE – Triebkopf der Baureihe : 401 / 402**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Stahlblech bis zu 3mm

### 1.2 Besonderheiten :

- Triebzug vorn und hinten je ein Triebkopf / Steuerwagen
- Aussentüren führen durch den Maschinenraum in den Führerraum

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Bei Fahrmotorbränden kann durch die seitlichen Lüftungsgitter gelöscht werden

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Auf jeder Fahrzeugseite ist eine Schwenktür aus Aluminium im vorderen Maschinenraumbereich

### ▪ Notausstiege :

Notausstiegfenster befinden sich beiderseits im Führerraum ; **nur von innen bedienbar**

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Doppelwellenbalg ( zweiwandig ) ist zwischen den Alu – Rippen **aufschneidbar**

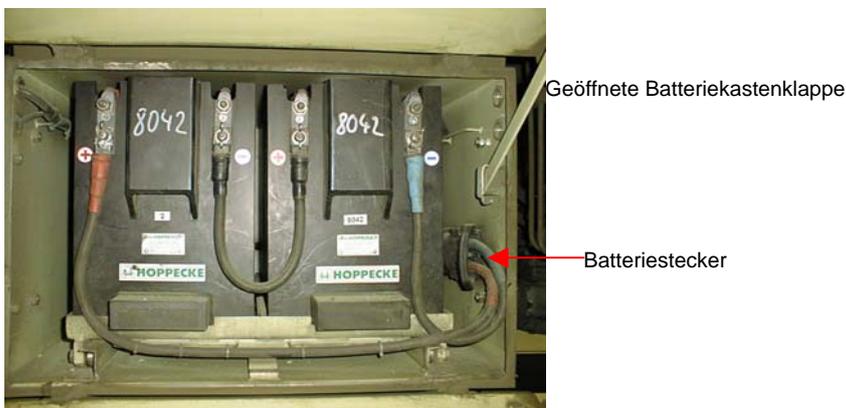
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**



- **Fenster :**  
 Notausstiegsfensterscheiben (19mm ) ;  
 Frontfensterscheiben ( 24mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 110 V :**  
 Das Abschalten der Batterie ( 110 V ) ist durch Ziehen des Batteriesteckers möglich.  
 Der Batteriestecker befindet sich hinter der Seitenklappe mit der Aufschrift  110 V  
 Die Seitenklappe wird mit dem Vierkant geöffnet  
 Beide Verschraubungen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.  
 Mittigen Haltehaken hochdrücken und Klappe absenken  
 Rechter Hand befindet sich der Batteriestecker; am Griff anfassen und herausziehen



**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
 Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung

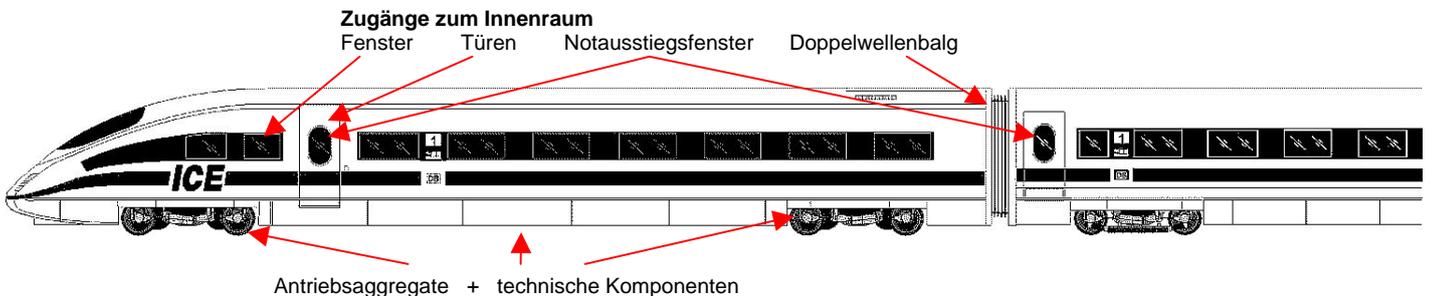
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Transformator	Isolieröl	2850 l		WGK : 1
Batterie	Säure – Füllung	ca. 67 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 750 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Klimaanlage	Kältemittel 134 a	bis zu 2,6 Kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

## Geltungsbereich: ICE – Triebzug der Baureihe 403 / 406

### 1. Fahrzeugaufbau



#### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Aluminium – Hohlkammerprofile

#### 1.2 Besonderheiten :

- Ein Triebzug besteht aus 8 gekuppelten Fahrzeugen
- Zwei Triebzüge können ein Verband bilden, **kein Übergang** von Triebzug zu Triebzug
- Fahrgasträume sind auf der gesamte Zuglänge verteilt
- Führerräume sind durch Glaswände und Glastüren von den Fahrgasträumen getrennt
- Antriebe und technische Komponenten sind **unterflur** über den gesamten Triebzug verteilt

#### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Keine

### 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

#### ▪ Türen :

Druckdichte Schwenkschiebetüren

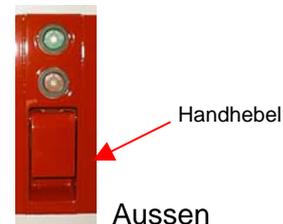
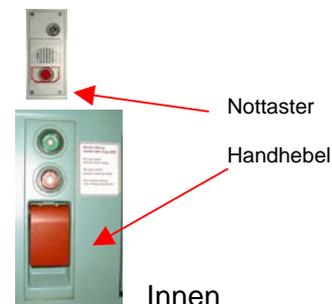
#### **Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

##### Von Innen :

1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken
2. Darunterliegenden Handhebel ziehen
3. Tür am Türgriff von Hand verschieben

##### Von Außen :

1. Batteriestecker ( siehe Punkt 3 ) in den Batteriekästen der Wagen **40X.3** und **40X.8** ( einseitig ) ziehen
2. Außentüren mit den roten Handhebel neben der Tür entriegeln
3. Tür von Hand verschieben



#### ▪ Notausstiege :

Notausstiegsfenster in jeder Außentür mit Ausreißgummiprofil, **nur von innen bedienbar**

#### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Doppelwellenbalg (zweiwandig) ist zwischen den Alu – Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**



- **Fenster :**  
Isolierglasscheiben ( 36mm )  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
- **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke : 100 bis 125 mm )**  
Alu — Hohlkammer – Strangpreßprofil ( 50 - 65 mm )  
Isolation ( 15 - 20 mm )  
GFK – Verkleidung ( 3 mm )

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 110 V :**  
Das Abschalten der Batterie ist nur durch Ziehen des Batteriesteckers in den Wagen 40X.3 und 40X.8 möglich.  
Der Batteriestecker befindet sich hinter den Seitenklappen mit dem Symbol  110 V  
Die Seitenklappe wird an den Verschraubungen mit dem Vierkant geöffnet  
Beide Verschraubungen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.  
Mittigen Haltehaken hochdrücken und Klappe absenken  
Linker Hand befindet sich der Batteriestecker; am Griff anfassen und herausziehen

Geöffnete Batteriekastenklappe

Batteriestecker



**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
Die halogenfreien Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Die Innenschale besteht aus einem sogenanntem PVC – Sandwich – Aufbau mit dahinterliegender Isolierung (größtenteils Mineralwolle)

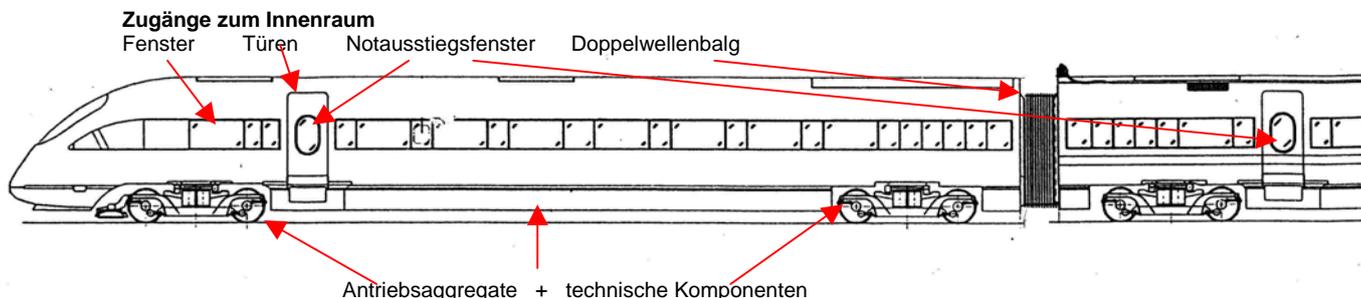
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase (je Fahrzeug)

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Batterie	Säure – Füllung	bis zu 105 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Transformator (nur Wagen 40X.1 und 40X.6)	Trafoöl	ca. 1640 l		bis 110 °C heiß
Klimaanlage	Kältemittel 134a	unter 20 Kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: ICE – Triebzug der Baureihe 411 / 415**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

Aluminium – Hohlkammerprofile

### 1.2 Besonderheiten :

- Triebzug besteht aus 5 oder 7 gekuppelten Fahrzeugen
- Zwei Triebzüge können ein Verband bilden, **kein Übergang** von Triebzug zu Triebzug
- Fahrgasträume sind auf die gesamte Zuglänge verteilt
- Führerräume sind durch Glaswände und Glastüren von den Fahrgasträumen getrennt
- Antriebe und technische Komponenten sind **unterflur** auf gesamten Zug verteilt

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Keine

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

Druckdichte Schwenkschiebetüren

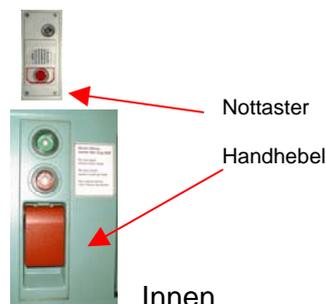
**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

#### Von Innen :

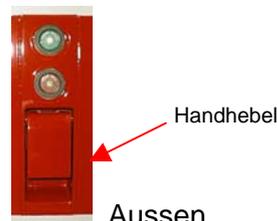
1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken
2. Darunterliegenden Handhebel ziehen
3. Tür am Türgriff von Hand verschieben

#### Von Außen :

1. Batteriestecker ( siehe Punkt 3 ) in den Batteriekästen der Wagen 411.2 und 411.7 bzw. 415.7 ( einseitig ) ziehen
2. Außentüren mit den roten Handhebel neben der Tür entriegeln
3. Tür von Hand verschieben



Innen



Aussen

### ▪ Notausstiege :

Notausstiegsfenster in jeder Außentür mit Ausreißgummiprofil  
**nur von innen bedienbar**

### ▪ Übergang zum Nachbarwagen :

Doppelwellenbalg (zueiwändig) ist zwischen den Alu – Rippen **aufschneidbar**  
**Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser**



- **Fenster :**  
Isolierglasscheiben ( 37mm )  
**Werkzeug: Feuerwehrraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  - **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke : 100 bis 125 mm )**  
Alu — Hohlkammer – Strangpreßprofil ( 50 - 65 mm )  
Isolation ( 15 - 20 mm )  
GFK – Verkleidung ( 3 mm )  
275 mm unter Fensterunterkante befindet sich zwischen Isolation und GFK-Verkleidung ein Luftkanal; Gesamtwandstärke dort ca. 160 mm
- Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 110 V :**  
Das Abschalten der Batterie ist nur durch Ziehen des Batteriesteckers in den Wagen 411.2 und 411.7 bzw. 415.7 möglich.  
Der Batteriestecker befindet sich hinter der Seitenklappe mit der Aufschrift „BAT“  
Die Seitenklappe wird an den Verschraubungen mit dem Vierkant geöffnet  
Beide Verschraubungen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.  
Mittigen Haltehaken hochdrücken und Klappe absenken  
Linker Hand befindet sich der Batteriestecker; am Griff anfassen und herausziehen

Geöffnete Batteriekastenklappe



Batteriestecker

**Achtung : Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.  
Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung  
Die Isolierung besteht aus einem sogenanntem PVC – Sandwich – Aufbau

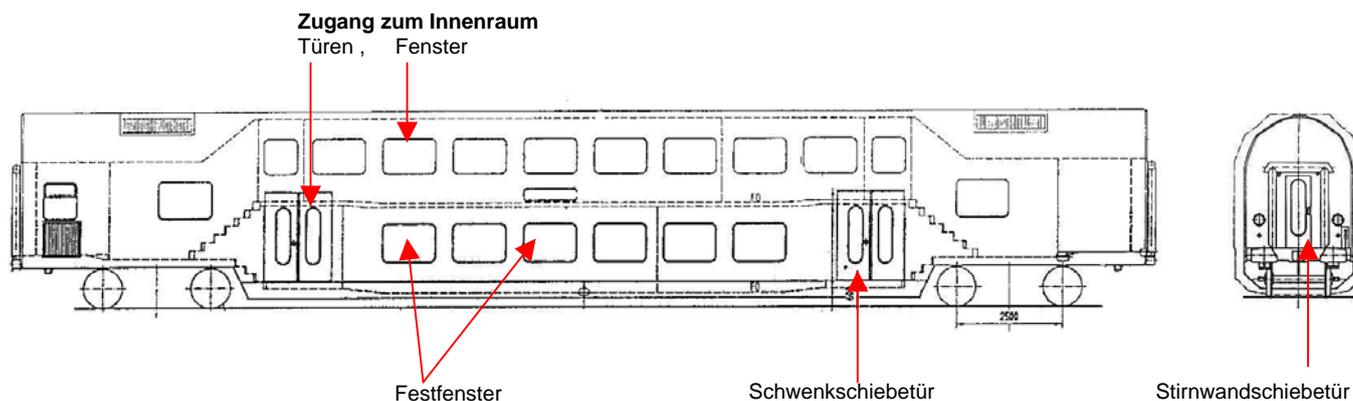
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase (je Fahrzeug)

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Batterie	Säure – Füllung	bis zu 80 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Transformator (nur Wagen 411. 411.5 bzw. 415.0 u. 415.5)	Trafoöl	ca. 700 l		bis 110 °C heiß
Klimaanlage	Kältemittel 134a	unter 20 Kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Doppelstock – Reisezugwagen mit Schwenkschiebetüren**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

- Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen (teilweise Aluminium)
- Isolierung
- GFK-Formteile oder Dekorplatten innen

### 1.2 Besonderheiten :

Keine

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

Keine

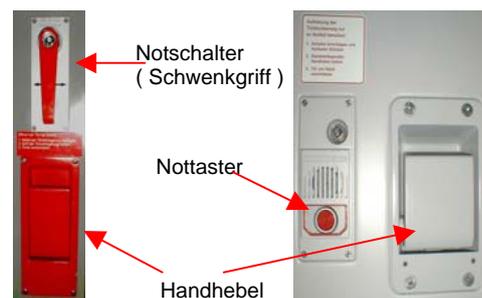
## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

#### Von Innen :

1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken **oder** Notschalter betätigen (Schwenkgriff)
2. Handhebel ziehen
3. Tür von Hand verschieben



#### Von Aussen :

1. Einstiegtür mit dem Handhebel **oder** Drehknopf **unterhalb** des Langträgers **oder** dem Vierkant **neben** der Tür in der Seitenwand entriegeln
2. Tür von Hand verschieben



**Achtung : Notentriegelung teilweise nur an einem Wagenende**

- **Notausstiege :**
    1. Öffnungsfähige Fenster: Übersetzfenster ;  
Von außen mit Hilfsmittel (Breachstange usw.) zu öffnen
    2. Bei Wagen mit ausschließlich Festfenstern (klimatisierte Wagen): gekennzeichnete Notausstiegsfenster durch Herausziehen des Ausreißgummiprofils zu öffnen,  
**nur von innen ausreißbar**
  
  - **Übergang zum Nachbarwagen :**
    - Aussen : Gummiwulstübergang ; **kein Eindringen möglich**
    - Innen : Verschlossene Stirnwandtüren oder – rollos am Endfahrzeug des Zuges  
**mittels Vierkant öffnen**, bei Stirnwandtüren oben neben der Schließkante;  
beim Rolladen unten mittig.

**Werkzeug: ---**
  
  - **Fenster :**  
Thermoscheiben aus Einscheiben- oder Mehrscheibensicherheitsglas ( 15 bis 20 mm )  
**Werkzeug: Feuerwehrraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  
  - **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke: 50 bis 60 mm )**  
Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen ( 2mm )  
Isolation  
GFK-Formteile oder Dekorplatten innen ( 3 bis 5 mm )
- Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 24 V :**  
Kein Abschalten notwendig
- Achtung : Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 1 nach DIN 5510.  
Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung

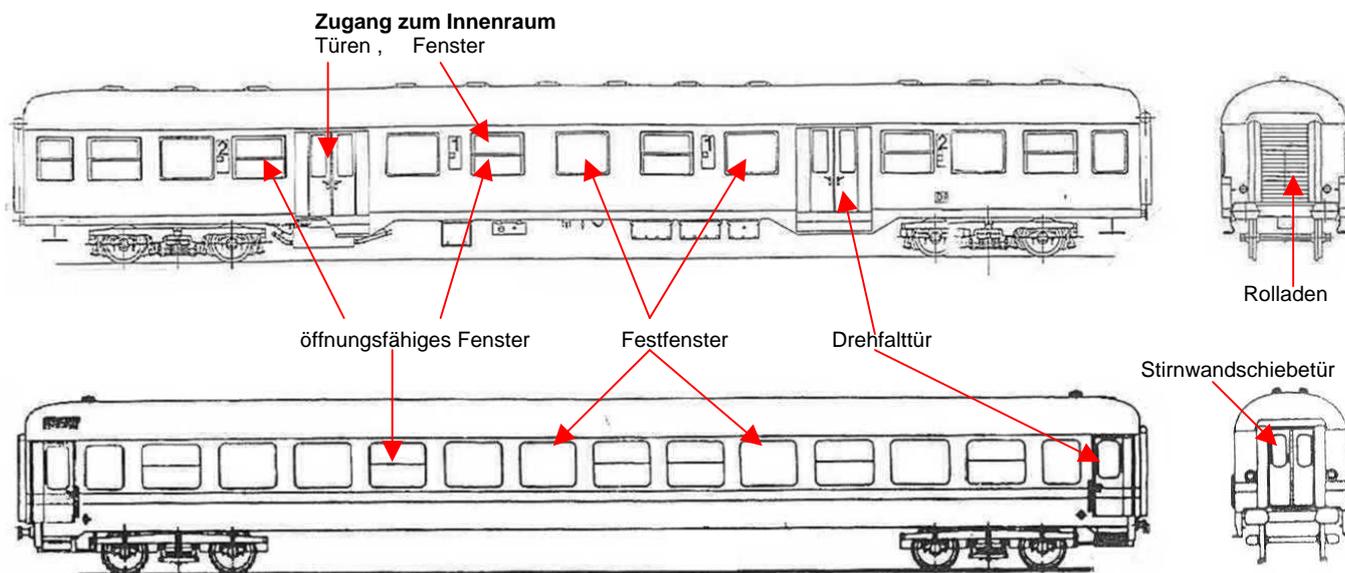
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN-Nr.	Besonderheiten
Batterie	Säure oder Lauge	bis zu 100 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 100 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Klimaanlage, falls vorhanden	Kältemittel R134a	unter 20 kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Einstöckige Reisezugwagen mit Drehfalttüren**

**1. Fahrzeugaufbau**



**1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :**

- Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen
- Isolierung
- Dekorplatten innen

**1.2 Besonderheiten :**

Unterschiedliche Einstiege an verschiedenen Stellen des Wagens

**1.3 Besondere Löschangriffspunkte**

Keine

**2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )**

▪ **Türen :**

**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

**Von Innen :**

1. Betätigen des Notschalters über der Tür
2. Tür öffnen

▪ **Von Aussen :**

- Die Drehfalttür ist von außen immer öffnungsfähig
- Bei Druckluftbeaufschlagung ist die Tür gegen den Schließdruck zu öffnen. Anschließend ist im Wageninneren der Notschalter über der Tür zu betätigen
- Die Druckluftbeaufschlagung ist nach ca. 3 bis 15 sec abgefallen



Notschalter über Drehfalttür innen

- **Notausstiege :**
    1. Öffnungsfähige Fenster: Übersetzfenster;  
**Von außen** mit Hilfsmittel (Breachstange usw.) zu öffnen.
    2. Bei Wagen mit ausschließlich Festfenstern (klimatisierte Wagen): gekennzeichnete Notausstiegfenster durch Herausziehen des Ausreißgummiprofils zu öffnen  
**nur von innen bedienbar**
  
  - **Übergang zum Nachbarwagen :**
    - Aussen : Gummiwulstübergang ; **kein Eindringen möglich**
    - Innen : Verschlussene Stirnwandtüren oder – rollos am Endfahrzeug des Zuges  
**mittels Vierkant öffnen**, bei Stirnwandtüren oben neben der Schließkante;  
beim Rolladen unten mittig.

**Werkzeug: -----**
  
  - **Fenster :**  
Thermoscheiben aus Einscheiben- oder Mehrscheibensicherheitsglas (ca. 15 bis 20 mm)  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
  
  - **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke : 90 bis 125 mm )**  
Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen ( 2mm )  
Isolation  
Dekorplatten innen ( 3 bis 5 mm )
- Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung : 24 v oder 110 V**  
Am Batteriekasten ist die Batteriespannung zu ermitteln.  
Die Batterien befinden sich am Fahrzeuglangträger  
Batteriespannungen, die von 24 V abweichen, sind an der Klappe des Batteriekastens angeschrieben.
  1. Batteriespannung **24 V** : **Kein** Abschalten notwendig
  2. Batteriespannung **110 V** : Abschalten durch Ziehen des Batteriesteckers **bzw.**  
Zerstören der Sicherungen

**Achtung : Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 1 nach DIN 5510.  
Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung

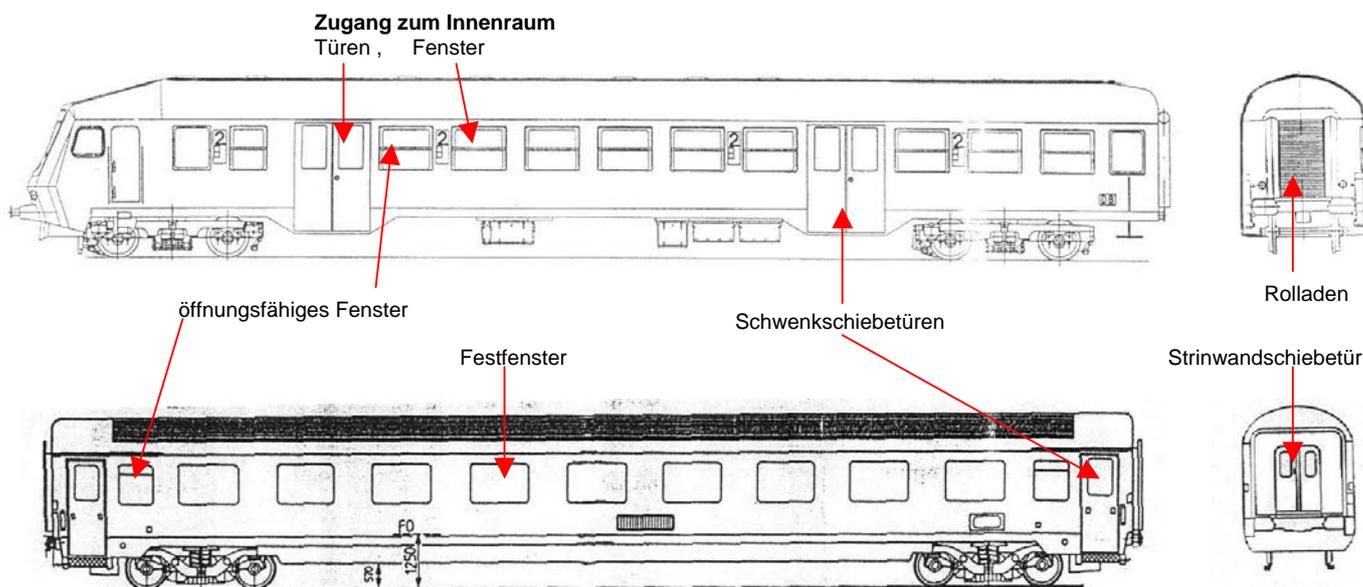
### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN – Nr	Besonderheiten
Batterie	Säure – Füllung	bis zu 100 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 100 l		max. 10 bar mehrere Behälter / Leitungen
Klimaanlage	Kältemittel R 134 a	unter 20 Kg		nicht toxisch

**⚡ Voraussetzung: Hochspannung (Oberleitung) abgeschaltet und geerdet ! ⚡**

**Geltungsbereich: Einstöckige Reisezugwagen mit Schwenkschiebetüren**

## 1. Fahrzeugaufbau



### 1.1 Material der Wagenwände sowie des Daches :

- Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen (teilweise Aluminium)
- Isolierung
- GFK-Formteile oder Dekorplatten innen

### 1.2 Besonderheiten :

- Unterschiedliche Einstiege an verschiedenen Stellen des Wagens

### 1.3 Besondere Löschangriffspunkte

- Keine

## 2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen ( nach Prioritäten )

### ▪ Türen :

**Aufhebung der Türblockierung und Betätigung der Notentriegelung**

#### Von Innen :

1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken **oder** Notschalter betätigen (Schwenkgriff)
2. Handhebel ziehen
3. Tür von Hand verschieben

#### Von Außen :

1. Einstiegtür mit dem Handhebel **oder** dem Vierkant **neben** der Tür in der Seitenwand **oder unterhalb** des Langträgers **entriegeln**
2. Tür von Hand verschieben



- **Notausstiege :**
  1. Öffnungsfähige Fenster: Übersetzfenster;  
**Von außen** mit Hilfsmittel (Breachstange usw.) zu öffnen.
  2. Bei Wagen mit ausschließlich Festfenstern (klimatisierte Wagen): gekennzeichnete Notausstiegfenster durch Herausziehen des Ausreißgummiprofils zu öffnen  
**nur von innen bedienbar**
- **Übergang zum Nachbarwagen :**
  - Aussen : Gummiwulstübergang ; **kein Eindringen möglich**
  - Innen : Verschlussene Stirnwandtüren oder – rollos am Endfahrzeug des Zuges  
**mittels Vierkant öffnen**, bei Stirnwandtüren oben neben der Schließkante;  
beim Rolladen unten mittig.

**Werkzeug: ---**
- **Fenster :**  
Thermoscheiben aus Einscheiben- oder Mehrscheibensicherheitsglas (ca. 15 bis 20 mm)  
**Werkzeug: Feuerwehraxt oder Trennschleifer mit Steinscheibe**
- **Seitenwand unter Fenster : ( Gesamtwandstärke: 50 bis 60 mm )**  
Stahlgerippe mit Stahlblechverkleidung außen ( 2mm )  
Isolation  
GFK-Formteile oder Dekorplatten innen ( 3 bis 5 mm ) **außen auch teilweise Aluminium**

**Achtung : Eindringen durch Wagenwand, -boden oder –decke ist sehr zeitaufwendig**

### 3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

- **Batteriespannung 24 V oder 110 V :**  
Am Batteriekasten ist die Batteriespannung zu ermitteln. ( Anschrift )  
Die Batterien befinden sich am Fahrzeuglangträger.  
Batteriespannungen, die von 24 V abweichen, sind an der Klappe des Batteriekastens angeschrieben.
  1. Batteriespannung **24 V** : **Kein** Abschalten notwendig
  2. Batteriespannung **110 V** : Abschalten durch Ziehen des Batteriesteckers **bzw.**  
Zerstören der Sicherungen

**Achtung : Bei abgestellten Fahrzeugen Fremdstromanschluß beachten.**

### 4. Brennbarkeit der Materialien

Alle Stoffe entsprechend der Brandschutzstufe 1 nach DIN 5510.  
Die Kabel haben eine größtenteils PVC – haltige Isolierung

### 5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt	Volumen	Analog UN-Nr.	Besonderheiten
Batterie	Säure oder Lauge	bis zu 100 l	1830	
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 100 l		max. 10 bar in mehrere Behälter/Leitungen
Klimaanlage, falls vorhanden	Kältemittel R134a	unter 20 kg		nicht toxisch